

Tagung 28. XI 18

Hochverehrtester Herr Baron!

Unter Bezugnahme auf Ihre Mit-
teilung v. 23 d6 beehre ich mich Ihnen
höflich bekannt zu geben, dass ich nicht
bereit bin, die Stelle an, welcher ich durch
den Willen der Landtages stehe, zu verlassen,
bis ein allfälliger anderer Beschluss der Land-
tages vorliegt.

Ich nehme an, dass die Entscheidung in
Kien gegen Ihren Willen erfolgte und
michte vermeiden, dass Sie aus derselben

es. große Unannehmlichkeiten haben
Die Stimmung im Lande ist, wenn
Sie sich überzeugen werden, trotz heftigster
von kaum einem Mittel zum Abschneenden
Tyntation zum weitans größten Teile eine
selbst, dass eine Geschäftsübernahme
durch Sie und ein in den Winkelstellen
des Vollzugsamtes nicht geduldet
würde und schwere Protestirungen
und Ansuchen zur Folge hätte.
Ich weiss, dass Sie das nicht wollen.
Die Herren die den Fürsten, entgegen dem

1
einstimmigen Beschlusse seiner
ständigen Präs. zu der Bundesge-
benen Stellungnahme bestimmten,
haben eine schwere Verantwortung
auf sich geladen. Nun wenn die
Lage, die sich jetzt richtig abge-
wickelt hätte, ihnen Lauf er nehmen,
Ein Zurück gibt es nicht, auf dem
einmal eingenommenen Platze,
Kerne was da wohl anzubringen
ist Thrensorte. Ich bin selbstredend,
ständlich auch zu einer Prißspache

mit Ihnen eventual in Ihrer Wohnung
beet und zeichne mit dem Zus
druck sorgfältiger Beobachtung

Ihr ergebener

S. Ritter

Vors. d. Volk. Trib. d. S.